Berechnung

196

179

Lonti 22. Jun. 1854

86

Florenz 4 Juni 1854

177

Hrn. Wolfgang

Habe ich über den Fortgang der hiesigen Arbeiten zu berichten, so ist auf den Ausspruch d. Wiederaufnahme d. Arbeiten in d. Kapellen corrigirt und anstoßend auch eine Anzahl copirt habe, natürlich mit Übergehung aller Stellen, die Dr Lübke schon copirt hat. Ich habe so im Ganzen 52 St. U. genommen, darunter 18 Karolingische, wovon eine d. Hälfte gedruckt ist. Damit ist jedoch keineswegs der hiesige Ausspruch erschöpft, indem ich die spätern, bes. jenen d. Johanskirchlein, zum größten Theil zurückgelassen habe für spätere Benutzung, desgl. die ganze Classe der Reformagioni, d.h. die eigentliche Arbeit der Republik Florenz, wovon eine ziemliche Menge von den St. U. genommen habe, als die Regesten vorhanden ist. Es enthält 18 St. U. vor Band IV. Die Urkunden, wenn die Ausgabe der Allgemeinen Blätter, habe ich ebenfalls durchgenommen, wenn in der Zeitschrift die Geschichte d. Klöster, und in der Magliabecchiana die 13 Foliobände der Handschriftensammlung durchsehen. Hier fand ich in einer Hs. die alte Florentiner Chronik verzeichnet, welche ganz anders, nämlich vollständiger Annalen, worunter auch sehr wichtige Annales Florentines v. XII u. XIII, welche ich copirt habe.

Von Bonnechenaig habe ich endlich, vor zwei Tagen, bestimmte Nachricht über die Stelle erhalten. Der Minister schrieb mir, Dahlmann habe Schumann seine ursprüngliche eigene Erklärung, wodurch er Franchioni ausschloß, wiederum zurückgenommen habe, sei die Sache verzögert und ein langwierigerer Verfahren nothwendig geworden, doch man dreistantisch erst Michaelis d.J. Stelle haben würde. Ich wurde also bis dahin noch angehalten, mich höher an der Monumenta arbeiten können, und bitte um ihre weitere Bestimmung. Ich habe bei dem Minister angefragt, ob für den Fall einer dreimaligen Franchioniung mir nicht die Zeit, welche ich in Florenz der Gesellschaft gewidmet habe, in Anrechnung gebracht werden würde. Man ist dann nicht abgeneigt,